Bericht

von **C. A. Dohrn.**

Wie in den vorigen Jahren habe ich den Winter von 1890 zu 1891 in Palermo zugebracht, und in der Hauptsache meinen Zweck erreicht, meinem alten Körper eine weniger rauhe Temperatur zu verschaffen, als die in Stettin hergebrachte; doch aber ist es ja zeitungsbekannt, daß der verstrichene Winter seine grämlichen Unbilden diesmal weit über sein gewöhnliches Maaß ausgedehnt hat, so daß wir in Palermo kalte Regengüsse, Hagelschauer, Wochen lang sogar dauernden Schnee auf den umliegenden Bergen gehabt haben, und daß ganz eigenthümlich behaglich war, im „hotel des palmes" aus dem Fenster auf die Dattel-Palmen, Orangen und immergrünen Eichen, Pfefferbäume, aus der geheizten Stube zu sehen.

Ebenso hat es sich denn auch wiederholt, daß ich bei der Heimkehr in Stettin einen reichen Segen von Briefen und Kreuzbandsendungen vorfand, für welche ich nicht allen freundlichen Einsendern im Einzelnen danken kann, sondern mich hier mit dem collectiven Gratias begnügen muß.

Vor allen Dingen wird damit natürlich die Vereinsbibliothek vervollständigt.

Je nachdem es mir möglich ist, werde ich über einzelne Mittheilungen Auszüge mittheilen.

*

Dr. George H. Horn in Philadelphia hat aus Dr. Hamilton's Arbeit über die den arktischen Regionen beider Continente gemeinsamen Species Anlaß genommen, eine Monographie über die Arten der Gattung Cryptohypnus in Boreal America zu schreiben. Trans. Am. Ent. Soc. XVIII Jan. 1891.

Dr. Horn sagt, daß die ihm bekannten Arten am natürlichsten in Gruppen vertheilt werden und zwar in folgende:

Gruppe *littoralis.* C. littoralis Esch. Scheint verbreitet an der Alascaküste.

Gruppe *hyperboreus.* Umfaßt die Arten C. grandicollis, hyperboreus, Sanborni, barbatus. Von diesen ist hyperboreus circumpolar.

Gruppe *abbreviatus.* Hierher außer abbreviatus Say noch impressicollis Mann. und nocturnus Esch. alle amerikanisch. Zu nocturnus Esch. als var. lucidulus Mann. und bicolor Esch.

Gruppe *squalidus.* Hierher außer squalidus Lec. noch funebris Cand. und planatus Lec.

Gruppe *striatulus* Lec. Lake superior bis Nord Californien.

Gruppe *choris.* Die Arten dieser Gruppe scheinen durch eine rauhe Skulptur des ganzen Thorax in näherer Verbindung zu stehen, während bei der Gruppe dermestoides der Thorax nur vorn granulirt, hinten mehr glatt ist. Zu dieser Gruppe gehören pulchellus und sabulicola, wahrscheinlich auch curtus und alysidotus der europäischen Fauna. Zur amerikanischen gehören delumbis Horn. Bei C. exiguus weiset Horn nach, welchen Irrthum Leconte 1853 in seiner damaligen Revision der Elateriden begangen hat, ein Irrthum, der auch Candèze fehl geleitet hat und der hier beseitigt wird.

Gruppe *Melsheimeri.* Zu den amerikanischen Arten Melsheimeri Horn, caurinus Horn, dispersus Horn, gradarius Horn, tumescens Lec., musculus Esch., dubius Horn, hat Dr. Horn hier auch die europäischen C. quadriguttatus und dermestoides gesellt, weil sie ihm häufig als Determinanden und häufig eine als Var. der andern zugesandt ist. Ihm ist es durch die Sexualunterschiede der ♂ unzweifelhaft, daß es verschiedene Arten sind.

Gruppe *perplexus* umfaßt gentilis Lec., aestivus Horn, perplexus Horn.

Gruppe *pectoralis* et restrictulus Mann.; diese ist (secundum Horn) von Candèze in seiner Monographie irrthümlich als C. musculus beschrieben, obliquatulus Mels., pectoralis Say. Letztere Art variirt sehr in der Färbung und hat dadurch Lec. zu der Var. futilis (San Diego) und inops (Calif. und Washington) veranlaßt.

*

Dr. Horn giebt als Appendix zu diesem Artikel noch die Beschreibung von der Gattung *Oedostethus* femoralis Lec. welche von Cryptohypnus dadurch abweicht, daß die Klauen in der basalen Hälfte abrupt erweitert sind. Die Art kommt in Canada, West Pennsylvanien und Colorado vor.

Dann giebt er die Beschreibung von Anthracopteryx n. g. *hiemalis* Horn und spricht über die Schwierigkeit, ihr die richtige systematische Stellung anzuweisen. Candèze lege den Hauptaccent auf die Bildung der Stirn und komme dadurch in die Consequenz, Anthracopteryx zur Division Corymbitites in die Gruppe Dimites zu stellen. Aber Candèze gebe selber zu: „Its head is the head of a Corymbitite, but

the coxae!" Für ihn, Horn, überwiege dies, und er stelle die Gattung zu den Cryptohypnites.

Die Art ist von Cockerell in Colorado in 7000 F. Höhe gefunden.

*

Aus den folgenden „New species and miscellaneous notes" desselben Verfassers hebe ich heraus, daß er (S. 40) die von ihm als Cryptostoma Dohrni beschriebene Art (aus Californien) wegen der Abweichung in der Antennenbildung zu der eignen Gattung Palaeoxenus erhebt.

Madagascarisches

von **C. A. Dohrn.**

Unter dieser Ueberschrift habe ich im Jahrgange 1890 dieser Zeitschrift S. 195 einige Notizen zu einer Sendung des Herrn Sikora aus Antannanarivo zur Sprache gebracht. Ueber einige derselben äußert sich Hr. S. in seinem Briefe vom 20. Mai 1891 wie folgt:

„Toxotus *lateralis* und *nodicollis* sind zwei streng gesonderte Arten, welche niemals in Begattung angetroffen werden, nodicollis ist weitverbreitet, kommt rings um mein Dorf vor, lateralis ist auf einige Lichtungen unterhalb des Hoch-Plateaus beschränkt.

„Zu der Anpassung des Lithinus nigrocristatus Coq. habe ich folgendes zu sagen. Der Käfer, sowie die Flechte kommen nur auf drei Strauch-Arten vor, deren wissenschaftlichen Namen ich noch nicht kenne. Mir scheinen es Myrtaceen zu sein. Er läßt sich niemals abklopfen, da er sich an den dünnen Zweigen so fest hält, daß eine gewisse Kraft zum Loßreißen gehört; er muß daher mit den Augen gefunden werden. Das erste Exemplar fand ich, weil mir die Symmetrie dieses vermeintlichen Flechtenstücks auffiel, „das sich zu meinem Erstaunen in Bewegung setzte. Nicht nur, daß das Thier in seiner gewöhnlichen Erscheinung die weißschwarze Flechte auf das täuschendste nachahmt, sondern auch älter grünlich grau gewordene Flechten werden von einzelnen Individuen trefflich imitirt."

*